

Gewehrjale in eine Tanzgesellschaft

Ein grauenhaftes, in seinen Motiven völlig ungeklärtes Mordstück wurde in dem Dorfe Stille in der Nähe der sächsischen Stadt Schupria angeht. Dort vergnügte sich die Dorfgemeinde bei einem Kränzchen auf dem Platze vor dem Gemeindegewölbe, indem sie feierliche Nationaltänze aufführte. Der Tanz dauerte bis 21 Uhr auf dem mit Karziblampen

hell erleuchteten Platz, während die Straßen der Umgebung in völlige Dunkelheit gehüllt waren. Bei der Aufführung des Solo-Tanzes (serbiischer Nationaltanz) erlöste plötzlich eine Gewehrjale aus der Hinterreihe. Die Menschenmenge, von Panik ergriffen, floh auseinander. Auf der Stelle blieben elf Personen liegen, von denen 6 sofort tot waren, während 5 schwer verwundet wurden. Weiter die Täter und das Motiv zur Tat ist vorläufig noch nichts bekannt.

Eröffnung der Feuerwuchwoche in Berlin.



Aus der großen Ausstellung der Feuerwehr, auf der die neuesten Schutzeinrichtungen gezeigt werden. Im Vordergrund ein neuartiger Deckstuhl in Betrieb.

Wien, die Stadt der — Selbstmorde.

Die Zahl der innerhalb des ersten Vierteljahres 1930 der Bundespolizeidirektion in Wien bekannt gewordenen Fälle von Selbstmordverbrechen beläuft sich auf 624. Darunter wurden 380 von Frauen und 244 von Männern begangen. Nicht weniger als 383 Personen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht, als sie Selbstmordversuche begingen. Im ersten Vierteljahr 1929 betrug die Zahl der Selbstmordversuche auf 558.

Franz Lehar,



der Autor der Operetten „Die lustige Witwe“, „Gräfin von Luxemburg“, „Bogdan“, „Jazzwitz“ und „Friederike“, wird am 30. April 80 Jahre alt.

17 jährige Bankräuberin.

Ein lebensgefährliches Räuberei und sein trauer Schwager raubten am Freitag aus einer Zweigstelle der Bank of Commerce in Toronzo (Kalifornien) 2800 Dollar. Das Mädchen, das bisher unbefangenen war, bedrohte den Kassierer mit einem Revolver und verweigerte einen Kunden, der eben zur Tür hereintrat, während der Geschäftsführer des Mädchens nach mehreren Warnungsschüssen das Personal in einen Nebenraum trieb und das auf dem Jagdtisch liegende Geld einführte. Darauf ergreifen die beiden Räuber in einem Automobil die Flucht. Nach dreistündiger Verfolgung konnte die Polizei die Flüchtlinge ein. Sie gaben die Tat an und erklärten, sie hätten sie begangen, weil sie und ihre Verwandten in höchst unangenehme Verhältnisse lebten.

Sturz von der Bastille-Säule.

Ein Autoverkehrsbeschleuniger stürzte sich gestern nachmittags von der Bastille-Säule in Paris und wurde mit zerstückelten Gliedern ins Krankenhaus eingeliefert, wo er trotz heftigen Beruhigungsmitteln starb. Der Verstoßgrund zur Tat ist unklar, aber es wird vermutet, dass er an unheilbarer Krankheit und dadurch verursachte Nahrungsmitteln.

Der Monprinz verkauft einen Menzel ins Ausland?

Wie berichtet wird, soll in dem Katalog der holländischen Kunsthandlung Gouda & Co. in Amsterdam eines der berühmtesten Historienbilder Menzels angeboten sein. Es soll sich um das Gemälde „Wellington und Blücher begrüßen sich bei Belle Alliance“ handeln, das aus dem Besitz des kaiserlichen russischen Generals Grafen

„Graf Zeppelin“ bei London gelandet.

Rückkehr nach Friedrichshafen. „Graf Zeppelin“ ist am Sonnabend, kurz nach 4 Uhr, über London erschienen und kreuzte etwa 20 Minuten über der City. Eine große Menschenmenge beobachtete das Luftschiff, das sehr niedrig flog. Das Luftschiff fuhr dann in westlicher Richtung weiter nach dem Flugplatz von Cardington. Vor dem Besuch der Hauptstadt aller das Schiff das Stadion von Wembley, wo gerade im Gegenwart des Königs und des Herzogs von York das Endspiel um den Fußballpokal stattfand. Die 92 000 Zuschauer begrüßten das Luftschiff mit lautem Jubel.

Am dort fuhr der Zeppelin sehr niedrig und kreuzte längere Zeit.

„Graf Zeppelin“ traf von seiner Englandfahrt Sonntagfrüh, 4.40 Uhr, bei wolkenlosem Himmel über Friedrichshafen ein. Da die Landemannschaft erst für 7 Uhr bestellt war, unternahm das Luftschiff eine etwa 15stündige Fahrt ins Rheintal bis Feldkirch und über Schweizer Gebiet, wobei St. Gallen und Biel berührt wurden. Als das Luftschiff um 15 Uhr wieder über dem Heimatboden erschien, herrschte leichter Nebel, so daß Befragten mit dem Schloß vorgenommen werden mußten.

Bei Sonnenaufgang verteilte sich der Nebel jedoch selbst, und das Luftschiff segelte die Landungsbahn. Erzbischof um diese Zeit nur ein geringer Teil der Mannschaften anwesend war, verließen die Landungsbeamten glatt und ohne jeden Zwischenschritt. Nachdem das erste Haltepaar um 6.40 Uhr gelandet waren, landete das Luftschiff 6.42 Uhr.

Aus den Fenstern der Robben winkten die Passagiere den Zuschauern, die sich trotz der frühen Stunde eingefunden hatten, entgegen. Nachdem das Luftschiff in der Halle zum Verankern war, verließen die Passagiere nach Er-

lebung der Vollformalitäten begelktert und hochbefriedigt das Luftschiff. Bei der Rückfahrt waren amantig Passagiere an Bord, darunter der Direktor der hiesigen englischen Luftfahrt, Viscount Marshall Sir Selton Brand, sowie einige Vertreter des englischen Luftfahrtministeriums. Vier Passagiere haben Din- und Rückfahrt mitgemacht.

Kapitän Schömann erklärte kurz nach der Landung, daß der Fahrtverlauf als sehr glücklich zu bezeichnen sei. Die in 24 Stunden zurückgelegte Strecke betrage rund 2000 km. Beim Verlassen des Stadions in Wembley sei das Fußballspiel am den Wembleypokal, dem hunderttausende von Zuschauern beimwohnten, unterbrochen und das Luftschiff mit Hände-

klatschen, Hurra- und Hochrufen begrüßt worden. Der Empfang in Cardington, wo die deutschen Flieger begrüßt hätten, sei recht herzlich gewesen. Einige Herren vom Luftschiffbau Zeppelin, die von der englischen Regierung zur Begleitung der englischen Luftschiffe eingeladen worden seien, seien in Cardington zurückgeblieben.

Am Mittwoch, 30. April, wird programmäßig die Schweizerfahrt ausgeführt.

Start zur Südamerikafahrt auf den 18. Mai festgelegt.

Der Start zur Südamerikafahrt ist von Dr. Geener nun endgültig auf den 18. Mai festgelegt worden.

Die Hochzeit der Tochter des Duce.



Unter großer Beteiligung des faschistischen Italiens fand bekanntlich in Rom die Hochzeit der Tochter des Duce, Edda Mussolini, mit dem Grafen Galeazzo Ciano statt. Unser Bild zeigt das jungvermählte Paar beim Verlassen der St.-Josefs-Kirche, wo die Trauung vollzogen wurde. Die faschistische Leibgarde Mussolinis bildet mit geäußerten Dolchen einen Triumphzug.

Entsetzliches Unglück beim Akrobatik-Flug

Flugkünstler Hundertmark an Tode gescheit. Auf dem Flugplatz Düsseldorf-Lothausen ereignete sich am Sonntagmorgen bei einem von Tausenden von Menschen besuchten akrobatischen Schauflug ein tragischer Unglücksfall. Fast zum Schluss der Veranstaltung, nachdem der bekannte Flugkünstler Hundertmark schon glänzende Akrobatik gezeigt hatte, kam die Hauptnummer des Programms, das Umfliegen in der Luft.

Flugzeug nicht landen konnte, ohne ihn dabei zu Tode zu köpfen.

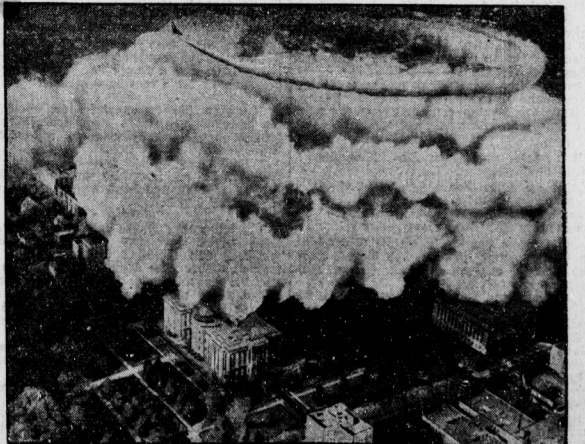
Hundertmark flog mit einem Flugzeug der Hängerkategorie, gesteuert von dem Gespiloten Pöschke, auf, um in ein über ihm fliegendes Flugzeug, aus dem eine Strickleiter herabhängen würde, umzuklettern. Beim zweiten Versuch gelang das halbschwebende Kunststück. Hundertmark hätte die Strickleiter am unteren Ende gefaßt. Das Flugzeug war gelungen. Jetzt gelang aber das Entsetzliche. Aus einem unerklärlichen Grunde gelang es ihm nicht, die erste Sprosse der Strickleiter zu erfassen, und er baumelte, schiefgeköpft am unteren Ende der Strickleiter. Ein Versuch des zweiten Insassen des Flugzeuges, die Strickleiter mit einem Erfolgsschritt hochzugreifen, mißglückte.

Schno bereitete ein Flugzeug aus. Das Flugzeug, das nun schon mit 20 Minuten große Kreise über dem Platz beschrieb, kam in langsamer Fahrt auf das Flugzeug zu. Hundertmark verhielt es, doch gelang es nicht, im gleichen Augenblick die Strickleiter zu durchschneiden. Das Flugzeug versuchte nun, den Erdboden zu erreichen, wobei der Führer wohl annahm, daß es Hundertmark gelingen würde, sich loszutrennen. Er hatte aber nicht mehr die Kräfte dazu, und so wurde er zum Entsetzen der Menge eine ganze Strecke über den Boden geschleift. Das Flugzeug ließ wieder hoch, und noch immer hing Hundertmark bereits schwer verletzt in der Luft. Man sah nun ein, daß eine Rettung unmöglich war, und die Polizeibeamten zogen mit dem Flugzeug wieder zurück.

Hundertmark befand sich in trübseliger Lage, da er nicht hochklettern und das

Dreierstundens währte das entsetzliche Schauspiel.

Ein einziges Flugzeug vernebelt eine Stadt.



Amerikanische Armeeflieger vernebeln bei einem Manöver in knapp einer Minute Sacramento, die Hauptstadt von Kalifornien. Unter Bild zeigt, wie gerade das Flugzeugschiff von der flinkigen Nebelmaschine erlosch wird.

Schließlich sah sich der Flugschauführer ein Herz und ging mit der Maschine nieder. Entsetzt hörte die Menge an. Der Flugschauführer tat sein Möglichstes, um den Apparat ganz befreit auf den Boden zu legen. Sentinellen waren sofort zur Stelle. Sie schafften einen saft Belieben ins Krankenhaus, das sofort in rasender Fahrt zur Privatklinik Wolstein fuhr.

Der Flugkünstler Hundertmark ist gegen 21 Uhr seinen Verletzungen erlegen.

Schweres Eisenbahnunglück bei Berlin.

Ein folgenschweres Eisenbahnunglück hat sich am Sonntagvormittag, kurz nach 9 Uhr, auf der Reinitendorf-Siebenwalder Eisenbahn, unmittelbar hinter dem Bahnhof Badorf zwischen Badorf und Wanditz ereignet. Infolge falscher Weichenstellung entgleisten mehrere Wagen eines von Berlin kommenden Zuges. Zwei Wagen sprangen aus dem Gleis, wobei der eine Wagen umkippte. Bei dem Unglück sind elf Berliner Ausflügler verletzt worden; vier davon so schwer, daß sie in das Kreiskrankenhaus Bernau überführt werden mußten.

Siebenfacher Mörder verhaftet

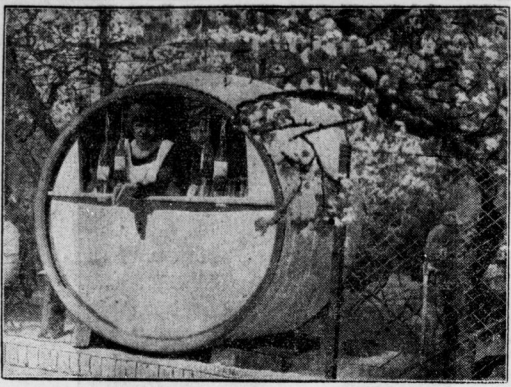
Die Polizei in Schanghai verhaftete einen chinesischen Mörder, der sieben Personen ermordet hat. Der Mörder war mehrere Jahre in einem Zucht haus und beabsichtigte, ein Mädchen aus dem Hause zu betrauen. Nachdem die Ehe unmöglich geworden war, ermordete der Mörder aus Rache die ganze Familie, darunter drei Kinder mit einem Beile.

Die Londoner lernen das Grufeln.

London, im April.
Mit den Worten: „Auf daß ich nicht lebendig begraben werde“, endete das Testament der Lady Florence Garraoch.
Lady Florence Garraoch war eine der Führerinnen der englischen Krisstoffarte. Ihr Testament wurde ihrem Wunsch gemäß vor ihrer Beerdigung geöffnet und lautet unter anderem: „Ich wünsche, daß meine Ur-

Dann hört man den Fall der Frau King aus London. Sie war „tot“ bis zum Ringen der Beerdigung. Dann legte sie sich im Sarg auf und versuchte zu sprechen. Der Sarg jedoch war so furchtbar, daß sie zwei Tage später wirklich starb.
Ein Soldat, der in Indien Dienst tat, und zwar der Gendarme M. D. E. v. L. vom ersten Royal Scots Regiment, wurde für tot erklärt,

Baumbüste in Werder.



In Werder, dem bekannten Ausflugsort bei Berlin, begraben jetzt die vielen Obstbäume ihre Wägenpferde zu entsaften.

Unser Bild zeigt einen originellen Obstweinausschnitt im Schilde der Baumbüste in Werder.

gel von Honig durchschüttelt wird, und daß man momentlich darauf achtet, die Hauptbestandteile gänzlich zu durchschmeißen.“
Es läßt sich denken, daß diese letzte Bestimmung, die selbstverständlich durchgeführte wurde, in der englischen Gesellschaft erhebliches Aufsehen erregt hat. Es ist zu recht lebhaften Debatten darüber gekommen, ob ein solches Testament, respektive ein solche Furcht vor dem Begrabenden bei lebendigem Leibe, die doch immer ein gewisses Misstrauenstadium gegen die Heiligkeit Englands darstellt, berechtigt ist. Mit der Folge, daß die Freunde der Dame, um zu beweisen, wie recht sie hatte, mit allerhand notorischen Fällen von lebendigem Begrabenden aufwarten.

und sein Körper auf eine Marmorplatte des Sektionsraumes gelegt. Die Sektion sollte am folgenden Morgen stattfinden. Der Posten vor der Tür hörte während der Nacht ein Klopfen und ging in den Sektionsraum, um die Anwesenheit der Scharke, die er dort vermutete, zu verifizieren. Er fand den Totgeleiteten auf der Marmorplatte sitzend und erhielt einen solchen Schreck, daß er sofort wachsam wurde und einige Tage darauf starb. M. D. E. v. L. dagegen wurde gesund und konnte seinen Dienst weiter tun.

Der das Grufeln lernen will, braucht sich nicht eine Grufelstube zu besorgen, in der das Testament der Lady Garraoch besprochen wird. Hier einige Fälle, die ich zu führen befinne.

Mrs. Stanfords aus Pound in Wiltshire ist einer der festeren Fälle, in denen Menschen in einen kataleptischen Zustand verfallen und tot erscheinen, während sie tatsächlich bei vollem Bewußtsein sind. In einem solch furchtbaren Zustand kann der Patient selbstverständlich nicht sprechen oder sich im geringsten bewegen. Lebensgefahr besteht jedoch, lag Mrs. Stanfords bewegungslos, hörte alles, was um sie herum gesagt wurde und furchtete andauernd, daß sie schließlich doch noch für tot gehalten und beerdigt werden dürfte. Als sie wieder gesund war, erklärte sie:
Die Nachbarn sagten zu mir, ich müßte tot sein, daß ich furchtbar furchtete, lebendig begraben zu werden. Ich schloß mich wie in einem eisernen Sarg und starb fast an der erfolglosen Anstrengung, die ich machte, um zu sagen, daß ich nicht tot sei, sondern nur schlafte.

Ein Heilender aus Woodbale, James Turner, machte gleichfalls aus einem todähnlichen Schlaf aus, als der Heilgeneser das Maß für den Sarg nahm. Der Sarg, den der Mann dabei erhielt, war so stark, daß er dann erst recht lebensfähig erkrankte und nur unter größter ärztlicher Anstrengung erlitten werden konnte.

Ein etwas komischer Fall tritt aus Toulouse berichtet, wo eine Frau anscheinend gestorben war. Der Leichenführer war ausgefahren. Sie lag in ihrem Sarg, und alles war für die Beerdigung vorbereitet. Eine lange Weile nach dem Begrabenden folgte der Leiche zum Grab. Der Sarg wurde in 1754

Aus dem Leben schöner Frauen.

Von C. B. W. W. W.
(S. Fortsetzung.)
Madame verbot.
In Europa war wieder Frieden. In Dresden war er unterzeichnet worden. Das Land atmete auf von Druck des Krieges und seiner schmerzlichen Folgen. Der König hatte eine milde Hand. Er läste Gnade und heilte Schäden wo er konnte.
Amalie hoffte im stillen, daß es auch ihr gelingen würde, Gnade zu erlangen für den Häßling von Glatz. Schließlich wagte sie die Bitte. Der König blieb hart, der König wurde spröde. Aber Amalie bat und weinte und flehte auf Knien. Und endlich gab der König nach. Sie hatte den Entlassungsbesehl in den Händen, er sollte sofort in Kraft treten.
In Paris
Trent war entflohen. Mit einem anderen Gefangenen entflohen, nachdem er einen Wechseln niedergeschlagen hatte.
Ihre Spur wurde sofort verfolgt, sie wies nach Krakau. Von dort flohen sie weiter nach Wien, nachdem sie sich in Krakau mit neuen Kleidern und allem Nötigen versehen hatten. In Wien war der Banditenherrscher Franz von Trent ebenfalls im Gefängnis, und zwar auf Befehl der Kaiserin Maria Theresia. Außerdem war er schwer verwundet. Friedrich Trent befreite ihn. Im Gefängnis haben sie sich zum zweitenmal. Der Oberst befreite seine Dienstboten, nachdem er wegen Mordes brenneter und Aufruhr verurteilt worden. Doch war er geflohen und ruhig. Einmal Tages wurde er im Gefängnis verhaftet aufgehoben.
Später war Friedrich Trent auf einem Postkutsch in Wien. Die Kaiserin hatte schon viel von ihm gehört. Sie befohl ihm zu sich und verließ ihm ein ungarisches Kavallerieregiment. So kam Friedrich nach Ungarn.
Von der Prinzessin Amalie hörte er nichts mehr. Es war vorgefallen worden, daß keiner ihrer Briefe ihn erreichten.

Wieder vergingen Jahre. Im Jahre 1754 starb Friedrich von Trents Mutter, und zwar in Danzig. Sofort machte er sich dorthin auf, um seiner Schwester beizuhelfen. Er dachte an gar keine Gefahr, zumal Danzig unter dem Schutze des Königs von Polen stand.
Botschaften kam er in Danzig an. Aber die Kaiserin des Königs von Preußen kundschafteten ihn aus. Im Einverständnis mit dem Rate der Stadt und des Königs von Polen wurde er verhaftet und nach der Festung Magdeburg gebracht.
Hier in der Sternschanze wurde er eingekerkert und angehängt. Befehl Seiner Majestät des Königs von Preußen. So war er lebendig begraben.
Und wieder verging die Zeit. Noch einmal Krieg. Hochzeit!
„Und wenn der Große Friedrich kommt, und klopft sie auf die Hosen, dann nennt die ganze Reichsarmee, Panzuren und Franzosen.“
Dann folgte Deutsch. Aber die Niederlage von Hochkirch brachte ihm fast das Genick. Doch fand er bald wieder auf den Füßen und weiter ging der Krieg.
Friedrich von Trent in seiner Felle, an seinen Ketten, wachte nichts von den Ereignissen draußen in der Welt.
Seine Ketten waren so lang, daß er den kleinen Raum durchfahren konnte. Aber das Schloß der Tür zu durchstoßen. Die Ketten haben seiner Kraft nach. Er konnte fliehen in die schwarze Nacht.
Unbemerkter gelangte er auf den Wall, fand ein Seil und ließ sich daran in den Woggen des Wallgrabens hinunter. Aber das Seil war zu kurz; aus einer Höhe von acht Meter stürzte er ab und blieb bewußtlos liegen. Er wurde am Morgen gefunden.
Er wurde in seine Zelle zurückgebracht. Der König befahl, daß ihm ein Ring noch um den

Grust gelassen. Das letzte Gebet war gesprochen. Die erlöste Sühnen aus der Felle.
Schließlich wurde der Sarg wieder in die Höhe gebracht und geöffnet. Die „Leiche“ zeigte schon. Schließlich machte sie gänzlich auf und ließ die große Menge der Betrachter den um sich herum. Und ihre erste Frage war: „Wer soll jetzt für das alles bezahlen?“ Als ihr Mergel sich gelegt hatte, begleitete sie die Betrachter nach Hause zurück und nahm den Ehrenlohn bei dem Bankett ein, das eigentlich als Festmahl gedacht war.
Sie als ob trank wie der beste unter ihnen und war vergnügter Stimmung.

Das schlecht imitierte Schatageheul

Ein junger Araber Omar Sib, der aus seinem Dienst in einem Hotel in Kairo entlassen worden war, führte gegen seinen früheren Dienstherrn Klage. Dabei kam folgender interessanter Tatbestand zutage:
In dem Hotel wohnte ein junger Amerikaner, ein bekannter Zoologe, ehemaliger Direktor eines zoologischen Gartens. Der geschäftstüchtige Hotelier pflegte seinen Gästen als besondere Attraktion das berühmte nächtliche Geheul der Schatals vorzuführen. Der Amerikaner ging mit Interesse darauf ein. Er ging nachher in ein Zelt im Walde, und wirklich Punkt 1 Uhr erhob sich das Koncert der tropischen Nächte. Erst leise, dann immer lauter erklang ein schauerliches Schatageheul. Aber der Amerikaner war von dem Genuß nicht recht befreit, denn anstatt zu danken, machte er dem Wirt die schmerzlichen Vorwürfe. Er ließ nicht zu, dumme, dies größte Geschenk für Schatageheul zu halten, das konnte er aus seinem zoologischen Garten besser. Der Wirt stellte sich empört. Der junge Araber wurde sofort wegen seiner Stimperei entlassen.
„Ja,“ so fügt die ägyptische Zeitung hinzu, „der mir diesen Bericht entnehmen,“ das kommt davon, daß die Regierung nichts dazu tut, daß jeder in seinem Fach eine gründliche Ausbildung erfährt.“

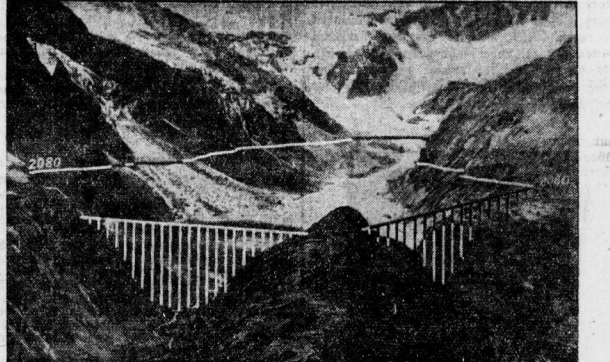
Bildtelegramm von den Davis-Pokalspielen in London.



Unser Bild, das telegraphisch von London nach Berlin übertragen wurde, zeigt Dr. Vandamm (links) und Austin für ihren drei- bis vierstündigen Spiel.

„Junger Mann, der heiraten möchte, sucht älteren erfahrenen Herrn, der ihm dies anbelehrt.“

Gletscher wandern zu Turbinen.



Im Rande Salzburg sind zur Zeit die Bauarbeiten im Gange, um aus den ungenutzten Wasserkraften des hohen Tauern-Massivs große Aufnahmestellen in drei Talsperren und drei Kraftwerken ein Elektrizitätswerk zu schaffen, wo es in der Welt nicht seinesgleichen haben wird.

Unser Bild zeigt die geplante Talsperre auf dem Mofersboden, die nicht nur den gesamten Strombedarf Österreichs decken, sondern darüber hinaus in der Lage sein soll, jährlich bis zu drei Milliarden Kilowattstunden nach Deutschland über Starstromleitungen von 280 000 Volt zu liefern.

Sals zu schmieden und anzusetzen sei. So geschah es.
Der König war wieder im Feld, und Amalie ruhte nicht, bis sie über den geliebten Mann alles erfahren hatte. Dann machte sie sich auf nach Magdeburg. Sie besah die Mauer, und eines Nachts war sie bei ihm. Welch ein erschütterndes Wiedersehen mit dem so Gefährdeten, der seit 7 Jahren schon in diesem Gelängnis schmachtete. Halb in Verzweiflung trennten sie sich wieder nach wenigen Minuten. Die Prinzessin fuhr nach Coblenz zurück, wohin sie der Befehl des Bruders gleichsam in die Verbannung landte.
Draußen schwiegen endlich die Geschäfte. In Übersturgurg ward nach siebenjährigem Aufenthalt der Friede geschlossen, in welchem Schließen an Preußen kam.
Trent wurde frei! Auf königlichen Befehl wurde er über die preussisch-sächsische Grenze gebracht und dann mochte er tun und lassen, was ihm beliebte.

Wieder waren Jahre ins Land gegangen. Man schrieb jetzt das Jahr 1788. König Friedrich von Preußen war ein Greis geworden. Aber auch über Trent und Amalie die Jugend in Angst drückte. Trent würde nichts mehr von der Prinzessin. So viel er sich auch mühte, er konnte nichts in Erfahrung bringen. In Magdeburg hatte man ihm das einzige Weibchen abgenommen. Nun war ihm nichts mehr von ihr geblieben, als die Erinnerung.
Da starb Friedrich der Große. Amalie kam wieder nach Berlin. Im Rade des Bruders fand sie auch das Weibchen, sie nahm es wieder an sich — und sonst nichts aus der Königin abgenommen.
Nun war ihm nichts mehr von ihr geblieben, als die Erinnerung.
Da starb Friedrich der Große. Amalie kam wieder nach Berlin. Im Rade des Bruders fand sie auch das Weibchen, sie nahm es wieder an sich — und sonst nichts aus der Königin abgenommen.
Nun war ihm nichts mehr von ihr geblieben, als die Erinnerung.
Da starb Friedrich der Große. Amalie kam wieder nach Berlin. Im Rade des Bruders fand sie auch das Weibchen, sie nahm es wieder an sich — und sonst nichts aus der Königin abgenommen.
Nun war ihm nichts mehr von ihr geblieben, als die Erinnerung.

Wieder waren Jahre ins Land gegangen. Man schrieb jetzt das Jahr 1788. König Friedrich von Preußen war ein Greis geworden. Aber auch über Trent und Amalie die Jugend in Angst drückte. Trent würde nichts mehr von der Prinzessin. So viel er sich auch mühte, er konnte nichts in Erfahrung bringen. In Magdeburg hatte man ihm das einzige Weibchen abgenommen. Nun war ihm nichts mehr von ihr geblieben, als die Erinnerung.
Da starb Friedrich der Große. Amalie kam wieder nach Berlin. Im Rade des Bruders fand sie auch das Weibchen, sie nahm es wieder an sich — und sonst nichts aus der Königin abgenommen.
Nun war ihm nichts mehr von ihr geblieben, als die Erinnerung.
Da starb Friedrich der Große. Amalie kam wieder nach Berlin. Im Rade des Bruders fand sie auch das Weibchen, sie nahm es wieder an sich — und sonst nichts aus der Königin abgenommen.
Nun war ihm nichts mehr von ihr geblieben, als die Erinnerung.

Seine Ausdauer.
„Was hat denn Ihre Frau zu der Diamantbrölle gesagt, die Sie ihr zum Geburtstag geschenkt haben?“
„Sie war einige Tage ganz fabelhaft nett. Aber jetzt ist sie wieder so feil!“
 („Daily Chronicle.“)
Probleme.
„Was würdest du machen, wenn du das Gehalt eines Finanzministers hättest?“
„Das weiß ich nicht, und das interessiert mich auch nicht, aber ich bin neugierig, und nach der Meinung kann er genau erklären, warum es nicht gewonnen hat.“
 („Luzifer-Blätter.“)
Herberrennen.
„Der Mann scheint ständig die Pferde zu reiten, weiß er denn nicht Reiten?“
„Ja! Am Tag vor den Rennen weiß er genau, welches Pferd gewinnt, und nach der Meinung kann er genau erklären, warum es nicht gewonnen hat.“
 („Luzifer-Blätter.“)

Aus der Heimat
Angelegener Anrenten-
Kassierer.

Dem. Vor dem Schöffengericht hatte sich der jüngere Kassierer der Ortskassenkasse...

Unter dem Verdacht
der Brandstiftung.

Ortenbaum. Unter Verdacht der brandstiftigen Brandstiftung wurden durch Beamte der Kriminalpolizei in Köthen der Ortsbrandmeister und Brandwart Otto Wolter...

97 Jahre alt.

Wahro. Am Sonntag vollendete die Witwe Schepfand das 97. Lebensjahr. Sie ist die älteste Einwohnerin unseres Ortes...

Betrügerische „Merzin“.

Leipzig. Wegen Betruges wurde von der Kriminalpolizei Leipzig die angeheiratete Fridolohn Charlotte Müller aus Magdeburg festgenommen...

Diebstahl beim DVV.

Gerz. In der Nacht zum Donnerstag ist ein unbekannter Dieb gewallt in die Erdgeschossräume des Deutschen Nationalen Handlungsvereins...

Die Hochzeit der Donna Dretta.

Roman von Freizrau A. Casparys. (A Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
„Nabekka! Man hat dich verlobt gegen den Namen, die Ehre des Hauses!“

Wohnungssteuer

Wolke. Der Stadtvorstand veröffentlicht jetzt das neue Dreifache über die vom Stadtrat auf Antrag der Sozialdemokraten beschlossene Einführung der Wohnungssteuer...

Der Hagel lag 30 Zentimeter hoch!

Wetter- und Hagelbericht über Teile Thüringens. - Ueberflutungen.
Lehr wird Hagel fiel. Schmer gehaut hat das Wetter auf den höher liegenden Wiedern...

Wolkenbrüche im Erzgebirge.

Desden. Das wolkige Erzgebirge wurde am Freitag von einer Reihe schwerer Gewitter heimgesucht, die teilweise von wolkenbrüchigen Regenfluten begleitet waren...

Nach Gewicht oder Schod.

Galbe. Der Mitteldeutsche Bauernbund, Ortsgruppe Galbe, prüfte die Frage, ob der Verkauf der grünen Gersten nach Schod oder nach Gewicht sein soll...

Die Unterjagungen bei der Stationstasse.

Stüttlingen. Die große Unterjagungsaffäre auf Bahnhof Stüttlingen, die Mitte Dezember großes Aufsehen erregte, wurde am

12. September. Es ist Sonntag heute. Als ich von der heiligen Messe nach Hause kam, lag eine Karte auf dem Tisch...

12. September. Es ist Sonntag heute. Als ich von der heiligen Messe nach Hause kam, lag eine Karte auf dem Tisch. (Continuation of the letter story)

12. September. Es ist Sonntag heute. Als ich von der heiligen Messe nach Hause kam, lag eine Karte auf dem Tisch. (Continuation of the letter story)

12. September. Es ist Sonntag heute. Als ich von der heiligen Messe nach Hause kam, lag eine Karte auf dem Tisch. (Continuation of the letter story)

12. September. Es ist Sonntag heute. Als ich von der heiligen Messe nach Hause kam, lag eine Karte auf dem Tisch. (Continuation of the letter story)

12. September. Es ist Sonntag heute. Als ich von der heiligen Messe nach Hause kam, lag eine Karte auf dem Tisch. (Continuation of the letter story)

12. September. Es ist Sonntag heute. Als ich von der heiligen Messe nach Hause kam, lag eine Karte auf dem Tisch. (Continuation of the letter story)

12. September. Es ist Sonntag heute. Als ich von der heiligen Messe nach Hause kam, lag eine Karte auf dem Tisch. (Continuation of the letter story)

Freitag und Sonnabend vor dem Herbstschöffengericht in Göttingen erörtert. Angeklagt war der Reichsbahnoberinspektor K. z. u. l. e., der bei der Staatsfeier in Göttingen den Reigen von

hatte, die er seinem Schwägermann, dem Inspektoren Reiner in Göttingen, zur Verfügung stellte, der in gesellschaftliche Schwierigkeiten geraten war. Von dem Betrag erhielt Reiner zunächst 4000 Mark; eine zweite Rate von 1000 Mark sollte Reiner in Halle bei der unterfertigten Kommerz- und Privatbank unter dem falschen Namen ein in der Annahme, er werde dadurch einen größeren Kredit bei der Bank erhalten...

Zum Kampf gegen die Mäden

Schmerber. Der Magistrat läßt, um der Mädenplage Einhalt zu gebieten, den toten Unkrautarm am Stadtpark auflichten. Die verlaurete, plant man auch, das Gewässer mit Petroleum zu überziehen, um die Gemäde für eine weile Zeit zu vernichten...

Zauberschießen vom Kahn aus

Bernburg. Am nächsten Samstag wird von einem Volkeibschützenbootfahrt, die ein Mann aus einem Boot nach Zauben hinaus...

2000 Mark Belohnung

Stüttlingen. Am 14. April wurde auf dem Rittergut Wadelungen des Kammerherrn von Giebel-Streiber der Kuffball und die Futterreife im Wert von 11000 Mark, samt 3500 Mark Frucht- und Futtermitteln im Wert von 20800 Mark durch Brand vernichtet...

Die Hochzeit der Donna Dretta.

Roman von Freizrau A. Casparys. (A Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
„Nabekka! Man hat dich verlobt gegen den Namen, die Ehre des Hauses!“

Luciano Albertini
kommt persönlich nach Halle!

Stadt-Theater Halle
Sonder-Vorstellung
Der Kaiser von Mexiko
Romöle von E. Egan.
Dienstag 23.00-23.15 Uhr
Dreißig Minuten Schauspiel von Dennis Joubert
Kochfrau
Herrn in Bürger- u. feiner Fräule, noch freil. Off. unt. 23.3. 4557 an die Exp. d. 2.

MODERNES THEATER
Nur noch 3 Tage die russisch-kaukasische Uebersage- und Tanzrevue
Lutschinschka
Ab 1. Mai Mal-Festspiele
Ensemble-Gastspiel
Lachhöhe aus Köln
Schmitz und Weißweller

Ufa-Theater Leipziger Straße
Ab morgen, Dienstag, nur 3 Tage
Liane Haid
in
„Spiel um den Mann“
Die Geschichte eines geheimnisvollen Diebstahls. Liane Haid der ungewohnten aber interessanten Rolle einer Amateur-Detektivin — dramatisch wie immer. Das Leben in den großen Hotels, Gauner und Hochstapler ziehen in bunten Bildern, die durch die reizvollen landschaftlichen Schönheiten von Wien, Innsbruck und Budapest ihre Hintergründe erhalten, vorüber.
Im zweiten Teil des Programms Rich. Barthelmess in
Die Welt in Flammen
Ein Film ungeheuerster Eindruckskraft.
Berliner Tageblatt:
Neben dem prächtigen Bartheless ausgezeichnete Typen. Und erschütternd die Gestaltung eines Angriffs von Tanks, die wie stählerne Raupen, alles zermalmend durch gequälte Gelände kriechen. Infolge der außergewöhnlichen Länge des Programms nur 2 Vorstellungen 4.30 und 8.05 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
Täglich mit unvermindertem Erfolg!
Der Groß-Tonfilm der Joe May-Produktion der Ufa
Der unsterbliche Bump
Regie: Gustav Ucicky
Sie sehen und hören in tonfilmtechnischer Vollendung
Liane Haid als herziges Anneli, Idealtyp eines an Leib und Seele kerngesunden Alpenmädchens.
Gustav Fröhlich als „unsterblichen Lumpen“ der durch die Innerlichkeit und Natürlichkeit seiner Darstellung ergreift
H. A. Schlettow als stolzen, derben naturnahen Bauern aus den Alpenländern.
viele ausgezeichnete Darsteller wie Behmer, Falkenstein, Götz, Greiner, Henkels Hörbiger, Platen, Sims, Thiemi, Weiß-Ferdl.
Beginn: 4.00 6.10 8.25
Jedochliche haben zur ersten Vorstellung zu kleinen Preisen Zutritt

WALHALLA
Die letzten 3 Tage
Der Schlager der Saison
Das süße Geheimnis
Operette von Kurt Zorlig

Halle ist sprachlos!
1. bis 15. Mai
Das
Zwei-Kanonen-Programm
Otto Reutter
mit seinem neuen Schlager-Repertoire!
Wilhelm Hartstein
mit seinen neuen Schlager-Burlesken Außerdem noch
5 erstklassige Attraktionen
Premiere Donnerstag, d. 1. Mai im
Walhalla

3 junge Damen (Gabbleranfängerin.) mit eigenem Boot möchten sich einem
Paddlerverein anschließen. Ansgab. erbiten wir untr. 6 3465 an die Exp. d. 2. Stg.

Mitteilg.
Mitarbeiter
für Studien-Vereinigung, Sport- und Arbeitervereine, Off. unt. D 8328 an die Exp. d. 2. Stg.

Mitteilg. Bekanntmachungen.

Swandervereinerung.
Am Dienstag, 29. April, vorm. 10 Uhr, beschließt ich in Halle, Saalbauwerk 19, öffentlich meistbietend gegen den:
1 Leiterwagen, 1 Güterwagen, 1 Rollwagen, 2 Pferde und 2 kompl. Pferdegeschirre. Die Versteigerung findet voraussichtlich mittags 12 Uhr, Obergerichtsbücherei.

Swandervereinerung.
Dienstag, den 29. April, vorm. 11 Uhr, beschließt ich in Nummern, 4, Öffentlich meistbietend gegen den:
1 Kühlmachine, 1 Gefriermaschine (120), 1 Schranktransmission, 1 Schreibrührer, 1 Kanne, 1 Rührapparat, 2 Wäscheständer, 1 Kuchenschneidapparat, 1 Wäscheständer, 1 Gefrierapparat.
Rech. Obergerichtsbücherei.

Erweiterungsbau des Paul-Niebeck-Stiftes.
Da den 1. Juni 1930 beabsichtigten Erweiterungsbau des Paul-Niebeck-Stiftes sind noch Zimmer an Einzelpersonen und Gewerke gegen Zahlung eines monatlichen Pensionsgebühres abzugeben. Nähere Auskunft erteilt das Büro für die Stiftungen, St. Steinstraße 8, Zimmer 11.
Halle, den 22. April 1930.
Des Kuratoriums der Paul-Niebeck-Stiftung.

Befreiungsgeldliche Anordnungen
Nachdem die Finanz- und Steuerbehörde in Gewächsgeldlichen Anordnungen vom 9. Januar und 21. März 1930 (Kommunales Gesetzblatt Nr. 8 und 77) aufgehoben. Die erstellten Schutz- und Übernahmeprotokolle treten mit sofortiger Wirkung außer Kraft.
Rammberg a. S., den 25. April 1930.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.
Am 1. Mai d. 3. erfolgt an den Ostern A und B des Mühlenturms der Halle-Greifswald-Eisenbahn ein Nachtrag. Die Nachträge sind bei den Dienststellen käuflich zu erhalten, die auch nähere Auskunft über die Veränderungen erteilen.
Halle (Saale), den 26. April 1930.
Halle-Greifswald-Eisenbahn.

Anzeigen haben Erfolg!

Nervenleidende!
(Neurastheniker mit Begleiterscheinungen von nervöser Mannschwäche. Folgeerscheinungen von Kopfschmerz, Migräne, Schlaflosigkeit, seelisches Frauenleiden.)
Die große Gruppe von **allgemeinen Nervenleiden** (Neurasthenie) bietet für die galvanische Behandlung ein außerordentlich dankbares Wirkungsfeld.

Nervös. Herzklopfen
Schwache galvanische Ströme wirken beruhigend und kräftigend auf die Herzstätigkeit ein.

Nerv. Ohrensausen und nervöse Schwerhörigkeit
Gegen die sehr verbreiteten Krankheiten wie Ohrensausen und nervöse Schwerhörigkeit ist der galvanische Strom sehr heilsam.

Rheumatismus
Die rheumatischen Erkrankungen der Muskeln und Gelenke sind für die galvanische Behandlung im weitesten Umfang geeignet.

Gicht
Eine besondere Rolle spielt der galvanische Schwachstrom bei chronischen Gelenkleiden (Gicht).

Lähmung
Seit es ein elektrisches Heilverfahren gibt, wird der galvanische Strom gegen Lähmungen in Anwendung gebracht, und zwar mit den größten und nachhaltigsten Erfolgen.

Neuralgien
In hervorragender Weise offenbart sich die schmerzstillende Wirkung der galvanischen Schwachströme bei der Behandlung der sogenannten Neuralgien (Ischias).

Kritische Autoritäten, wie Prof. Erb, Prof. Remak, Prof. Toby Cohn, Prof. Schatzky u. a. haben den Heilwert der elektro-galvanischen Schwachströme in jahrzehntelanger Arbeit erprobt und bewiesen. Besuchen Sie in Ihrem eigenen Interesse unsere kostenlosen öffentlichen

Aufklärungsvorträge
mit Lichtbildern.

am Dienstag, dem 29. April, abends 8 Uhr
im Bierhaus Engelhardt, Bernburger Straße
und am Mittwoch, dem 30. April, abends 8 Uhr
im Wintergarten, Magdeburger Straße
Eintritt frei! Nur für Erwachsene!

Wohlmuth-Institut, Leipzig C 1
Thomasiusstraße 28 I.

Koch's „Bunte Bühne“
sorgt für gute Unterhaltung durch ein
Varieté- u. Cabaret-Programm!
Wochentags ermäß. Eintrittspreise 50 u. 75 Pfennige
Gute Küche u. Keller
Im „Atrium“
Hälles größter Trokadorbetrieb
Mittwoch Abschieds- und Walpurgisfeier
Am 1. Mai Sonderabend

Halle, gib acht!
Die weltberühmten
Mdm. Walkers, London
Original Academy Girls
kommen!
Nähmaschinen-Reparatur
aller Systeme, schnell und preiswert
H. Schöning, Halle, Gr. Steinstr. 69

Einladung zum 8. Kommers Alter Waffenstudenten
am Sonnabend, dem 3. Mai, 8 h. c. t. im Stadtschützenhaus.
Die Alt-Horrenverbände des L. C. V. C., D. C., K. S. C., W. S. C. Der ständige Kommersausschuss

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Dienstag, 29. April, 19.30-22.15 Uhr: Margarethe.
Altes Theater in Leipzig
Dienstag, 29. April, 20-23 Uhr: Im Ram. d. Hofes!
Neues Operetten-Theater in Leipzig
Dienstag, 29. April, 20 Uhr: Der Bettelstudent.
Friedrich Theater in Dessau
Dienstag, 29. April, 7.30-10.30 Uhr: Die Affäre Drehtisch.
Stadt-Theater in Gera
Dienstag, 29. April, 20-22.15 Uhr: Sa Bohème.
Stadt-Theater in Magdeburg
Dienstag, 29. April, 19.30 Uhr: Die andere Seite.
Nationaltheater in Weimar
Dienstag, 29. April, 19.30-22.15 Uhr: Die Fiebermaus.

Zoologischer Garten
Mittwoch, den 30. April, 4 Uhr
Nachmittagkonzert
Leitung Kapellmstr. Zschiesing

Es ist Tatsache, daß nach Ostern Fische aus der Nordsee
fetter, zarter und billiger sind als im Winter.
Überzeugen Sie sich!
Heute u. morgen 1 e Kithwagen.
Kabeljau ohne Kopf Pfund 28
Karbonaden, bratfertig Pfd. 45
Filet ohne Haut u. Grät. Pfd. 55
Schellfisch ohne Kopf, groß, fett, zart, beste Ware... Pfd. 45

Sport-Artikel
für Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer sowie für Leichtathletik und Touristik
am besten in großer Auswahl sehr preiswert
H. Sehnee Neht.
A. & F. Ebermann, Halle, Gr. Steinstr. 34.

Aus der Stadt Halle

Der „Vogel Wupp“ ist da.

Schon um die Mitte der vorigen Woche ließ sich hier und da einer sehen, aber der Haupttrupp kam doch am Sonntagmorgen mit dem Orientexpress aus dem Süden. Und nun erschließt und juchzt und schreit es wieder über den Dächern von Halle. Der „Vogel Wupp“ lärmt wie ein übermütiger Junge vom ersten Morgenstrahl bis in die Dämmerung, und der Hellenen flucht ihm nach und laut gekonnt. „Der Schmollmann“ hat wieder da. „Aber Schmollmann“ sind die „Vogel Wupps“ nun freilich nicht sondern Segler, von dem Ornithologen Cyprius aus genannt, von vernünftigen Menschen aber Turmflieger.

Erst aber nannte den Turmflieger den „Vogel Wupp“, weil er ein ganz moderner Vogel ist, ein Vogel, der die Zeit hat. Er sagt von ihm: „Sein ganzes Leben fliegt unter dem Schirmplan: Wupp, Wupp, Himmel, wupp Erle, Wupp über, wupp da, wupp Afrika, wupp Deutschland! Er müßte mit dem Wuppvogel der Seite von Wallfahrt sein, von den Wuppvogelwischen der Reuporter Bäre. Wupp Teleskop, wupp Auto, wupp Bäre, wupp Bar, wupp Telegrafennetz, wupp Kantor, wupp Kochschiff, wupp Scheibung, wupp Herzschlag.“

„Was will auch in seinem Flug unbedingt die Worte „Time is money“ hören, zwar unbestimmt ausgesprochen, aber doch unverfälscht. Nun, das ist Geschmackssache! Jedenfalls ist das höher. Zum Nachteil für unsere Großstädter ist es nicht, daß sich der Turmflieger da schmeißt hat. Erst im Mittelalter ist er nach Deutschland herübergekommen, als die Städte wüstefreier wurden: Nicht leicht sind damals die braunen Bürgerkleide erschaffen, als sie das große, schwarze Tier fliegen ließen, um ihre Strickarme fliegen lassen, und viele wollten in ihnen hohe Vorzeichen setzen und glauben an Spinn und Farneswerk.“

Wir aber stehen heute gewiß auf gutem Fuß mit ihm und freuen uns, daß es auch noch solche Wesen gibt die „am liebsten dort sind, wo die Natur aus Zement, Backstein, Asphalt, Straßendampfschienen Knäueln und Leitungsdrähten besteht.“

Schwarz-Gelb-Blau.

Das neue Verkehrszeichen für die Haltestellen der Kraftpostlinien.

Dem Verband der Preussischen Landgemeinden ist von dem preussischen Minister des Innern unter dem 8. April nachstehendes Schreiben zugegangen:

Auf meine Anweisung bin heute sich der Reichspostminister, dazu berechnete für die Haltestellen der Kraftpostlinien ein neues Verkehrszeichen anzuordnen. Das Haltezeichen zeigt den Signalnamen mit einem ausgehenden Pfeil. Der Signalname mit dem Kreis ist 65 cm lang und 13 cm breit. Der Kreis hat einen Durchmesser von 20 cm, die Farbe des Armes ist gelb, in der Umrandung blau und die Aufschrift schwarz. Mit Rücksicht darauf, daß der Reichspostminister auf die Merkmale an diesen Haltestellen verzichten will, und die Aufstellung auch im Interesse der Kommunen und Kommunalverbände liegt, hält der Minister seinen Wunsch für berechtigt, daß für die Aufstellung der Schilder keine Anordnungsgebühren gefordert werden dürfen.

Dasselbe gilt für die Anbringung von Zeichen auf Unfall- und Rettungsstellen, die in Verbindung mit den Fahrplanankünften angebracht werden sollen. Die Erfüllung des Wunsches des Reichspostministers, daß die gewöhnliche Farbensystemstellung von anderen Verkehrsmitteln abzuheben nicht verwendet wird, hält der Minister für selbstverständlich, denn er nimmt an, daß in dieser Hinsicht Schwierigkeiten nicht entstehen können. Der Minister spricht die Bitte aus, auf die dem Verband angelegentlichst kommunen und Kommunalverbände einzuwirken.

daß die Farbensystemstellung von anderen Verkehrsunternehmungen nicht verwendet wird.

Räucherer Besuch im Schrebergarten.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ertrugen Diebe mit Gewalt den Geräteschuppen in den Schrebergärten am Bierweg, aus welchem sie mehrere Kästen Bier,

Zahol, mehrere tausend Biscuiten, große Mengen Smeretten sowie Schokolade u. a. m. mitgehen ließen.

Sogar von einem Damentaxi montierten sie Mäntel und Schläuche ab und nahmen sie mit. Außerdem ließen sie sich die Einbrecher bei einer Flasche Nordhäuser und Schinken und Wurst zufrieden. Die Spitzbuben müssen mit den Derbissigkeiten vertragen gewesen sein.

Es brennt bei Huth.

Unsere Feuerwehr stellt sich vor.

Alarm: Großfeuer! Menschenleben in Gefahr!

Das war Sachtel, feste eine Stimme aus dem Publikum leit, als die Feuerlösch- und Rettungsübung am Geschäftshaus der A. Huth & Co. A.-G. am Markt gestern vor einer ungeheuren Zuschauermenge mit der Parade der abgehenden Wächler und Sonderfahrzeuge ihr Ende fand. In der Tat, unsere Feuerwehr arbeitet so vorzüglich, daß ein auswärtiger Motorradfahrer diesen Feindbrand für echtes Großfeuer hielt und ganz entsetzt hoppelt!

Kaum sind die Sprungtücher zur Rettung zweier Menschen aus dem 2. Obergeschoß ausgebreitet, da eilen in der erkranklichen Zeit von vier Minuten die im Geschäftshaus bereitzehenden Arbeiter-Samariter zur Hilfeleistung herbei. Wie der Blitz springen sie vom Lastwagen und füttern sich ins brennende Gebäude. Ehe sie mit den ersten Betäubten und Verletzten herauskommen, sind auch schon in der ebenfalls samtenen Zeit von sechs Minuten Aug V der freiwilligen Feuerwehr Halle-Teich von Feuerwehr Nord und ihre Ergänzungsmannschaften in Transportwagen



Mit dieser öffentlich vorgeführten Wächlerprobe unter der persönlichen Leitung des Branddirektors Koch begann in Halle die erste Veranstaltung der Deutschen Feuerwehr in Halle, die im ganzen Reich unter der Parole „Heißt Feuer verheißt!“ vor sich

Auf der Terrasse des 4. Obergeschoßes des höchsten Hochhauses steht Rauch auf! Zwei rote Lampen blitzen auf. Der Rauch dringt nieder und hält die Menschen und den roten Turm in Rebellion! Die Wächler brüllt „Feuer!“ In einer Minute nach dem Alarm laufen die Wächler I und III mit zwei Krankenwagen aus der Hauptstraße vom Klein-schmieden her heran.

Abfragen. Weiter hochwinden, aus West gehen, Kommandos, schnelle Hilfe, alles ist Momente. Zwei Minuten später, also in drei Minuten, kommt in schärfstem Tempo von der Schmeerstraße Zug II und IV mit Krankenwagen der Feuerwehrgebäude. Minuten, ran raus! Rauch haben die Leute die Schläuche die Sprossen emporgezogen,

von Klein-schmieden her an Ort und Stelle. Nun kann man aber Wehrleute und Sanitäter arbeiten sehen!

Sechs Schlauchleitungen werden über drei mechanische Leitern nach dem 28. Meter hohen Dach vorgezogen.

da wird hoch oben nach Lebenskräften geprüft, da wird verbunden, mit dem Sauerstoffapparat ein außerordentlich geistig Bemühtigkeit vorantreibender Rauchergerätes bearbeitet, man läuft durcheinander, und doch ist dieses Toben und Lärm nicht übermäßig. Straßendirektor hat seine Leute prächtig im Auge! Es geht alles wie geölt, es klappt alles wie bestell! „Das war Sachtel!“, möchte man nochmals anrufen!

Daß die Anfahrt der Wagen etwas auf sich warten ließ, war lediglich auf eine Störung, die dem Publikum sofort mitgeteilt wurde, zurückzuführen. Die Alarmzeit bis zur Ausfahrt dauert erfahrungsgemäß am Tage etwa 25 Sekunden, nachts 45 bis 60 Sekunden. 11,38 Uhr erfolgte der Alarm, und

dann erschienen die Fahrzeuge in den oben angegebenen außerordentlich günstigen Zeiten. Die Feuerwehranlage belästigt unermüdet die Alarmvorrichtung, so daß ein nochmaliger Alarm nötig wurde. Mägenem hat Sachtel auf. Dieser Sachtel ist ein Vollgelehrter, der bisher ausgebildet worden ist, den immer wieder auftauchenden Unflutflütern das Handwerk zu legen.

An der Uebung nahmen als Zuschauer noch teil die freiwillige Feuerwehr der Teich Franz-Erdre G. m. b. H. und die Halleische Bach- und Schlichtgesellschaft. Mit besonderem Wohlgefallen wurden die schwarzen Männer, die Gesellen des Schornsteinfegergewerbes, in ihrer schlichten Tracht vom Publikum begrüßt, das überhaupt fremdigen und höflichen Anteil nahm, und sich tatlos mit der Polizei vertritt die auch ihrerseits mühselig ihre Aufgabe der Absperrung durchführte.

Die Arbeits- und Interessen-Gemeinschaft Deutscher Feuerwehr-Ordnung hat sich viel vorgenommen. Unsere hallische Wehr hat gestern in allseitig anerkannter Arbeit bewiesen, daß ihr Ruf aus die der tüchtigen und disziplinierten Wehren Deutschlands nicht unangenehm ist.

Sollten wirklich einmal größere Brände unsere privaten, geschäftlichen oder behördlichen Gebäude heimsuchen, so dürfen wir gewiß sein, daß unsere Brandmannschaften auf dem Posten sind wie sie es gewohnt waren.

Der Zweck dieser Feuerwehrwoche

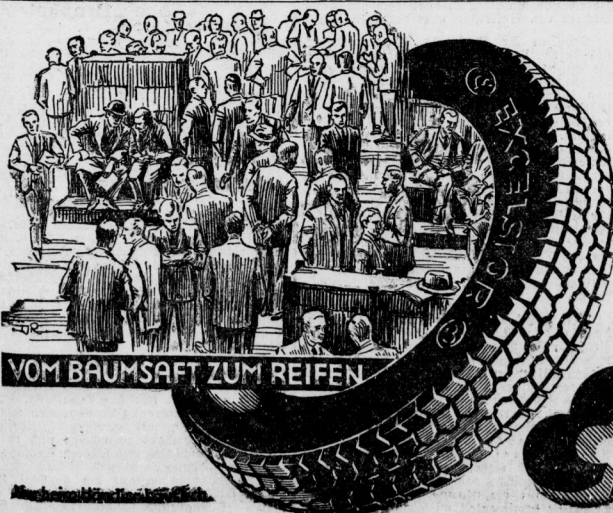
bezieht aber nicht allein darin, daß die Wehr ihre Bereitschaft und Leistungsfähigkeit darzut, sondern sie wendet sich wendend an das Publikum, selbst aktiv an der Verhütung von Bränden teilzunehmen. Unterstützt wird sie durch von den führenden Geschäften Halle's, die in ihren Schaufenstern und Aushangtafeln Mitteilungen der Feuerwehr zeigen, Gasdruckmaschinen, Uniformen und alles, was dazu gehört, wird dem Publikum einmal genau zur Schau gestellt. Das Ziel dieser Veranstaltung vom 27. April bis zum 4. Mai ist sehr hoch gestellt, man kann nur wünschen, daß die Erwartungen sich erfüllen. Die Zeiten sind vorüber, wo durch der Hände lange Kette die Gitter wandern mußten, heute arbeitet man motorisch, nicht die Hände heben und in ausgedehnten Brandstrafungen mit allen Mitteln gewöhnen. Der Wehrmann sucht keine Höhe, keine Gefahr er legt selbst sein Leben ein für seine Mitbürger und ihre Habe. Die Sache der Feuerwehrwoche ist darum auch Sache des Publikums, das für sich die Parole den muß: „Heißt Feuer verheißt!“ G. S.

In geistiger Annachtung aus dem Fenster gestürzt.

In der Nacht am Sonntag kürzte sich gegen 2 Uhr morgens ein 23-jähriger Student aus dem ersten Stock eines Hauses am Hara. Er fiel auf ein Stalldach und von dort in den Hof herunter. Der unglückliche junge Mann lag trant ja Bett; seine Mutter pflegte ihn und wachte in der Nacht. In einem Anfall von geistiger Annachtung hand er an. Die Mutter versuchte ihn festzuhalten. Aber er machte sich los und hüpfte sich auf den Hof herab. Er brach sich das Genick. Ein Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Der Tod stammte aus Welsch und landierte an der hiesigen Universität.

Ein furchtbarer Selbstmordversuch.

In einem Hause am Klebeplatz wurden Hausbesitzer durch eine Blutspur auf den Treppen auf die Wohnung eines verzeihen Arztes aufmerksam. Sie veranlaßten die gewöhnliche Öffnung der Tür. Da bot sich ihnen ein schrecklicher Anblick. Auf einem Lepetit kniete der 53-jährige Wärter des Arztes in einer großen Blutlache. Er hatte sich den Hals bis auf den Wirbel aufgeschlitten und die Pulsadern geöffnet. Schwermütigkeit brachte man den Unglücklichen in die Klinik. Der Grund an seiner Tat ist nicht bekannt.



ROHGUMMIHANDEL

Fast die gesamte Rohgummi-Produktion der Welt wird an den großen Gummibörsen in London, New York, Amsterdam und Hamburg gehandelt.

Die Vorgänge an den Börsen für Rohgummi haben heute weltwirtschaftliche Bedeutung. Über 700.000 Tonnen wurden hier im Jahre 1929 umgeschlagen — Werte von weit über 1. Milliarde Mark.

Der größte Teil des Rohkautschuks wird für die Reifenfabrikation gekauft.

Unter den heute so zahlreichen Reifen-Marken besitzt der Excelsior-Reifen den Ruf einer millionenfachen Qualität.

Diesem bewährten Reifen kann man vertrauen.



Eröffnung des Heilpädagogischen Studienjahres

Heute morgen begann das neue Heilpädagogische Studienjahr...

Die Wetterlage

Dienstag: Warm und kühl, Gewitterhäufig. Mittwoch: Sehr unsichere Wetterlage...



Der kleine Regen verweht zum größten Teil den heutigen Morgenwind.

Für eine große, starke Partei.

Am 24. April fand in Halle a. d. S. die Sitzung des Centralrates der Deutschen Nationalen Volkspartei...

Landesregierung für Jugenberg.

Wir hier haben erfahren, veranlaßt der Volksrat in Halle...

Stahlhelm-Aufmarsch.

Wie uns mitgeteilt wird, veranlaßt der Stahlhelm-Stubatun Halle am Mittwoch, dem

Ein großer hallischer Chirurg: Richard v. Volkmann.

Die Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg würdigt gestern die Verdienste Richard von Volkmanns...

30. April, 20.15 Uhr, im Neumarktschützenhaus... Blüher der Ausführenden des Stahlhelms...

Blüher Kampf in Gräfenhainichen.

Überfall auf Nationalsozialisten. Die Kommunisten in Gräfenhainichen...

Heinrich Goßan 70 Jahre.

Eine nicht nur im hallischen Musik- und Konzerleben...

Der kleine Vagabund.

Ein achtjähriger Schüler, der seiner Mutter Geld unterschlagen hatte...

Ammer pünktlich.

„Der Bahn, den ich gestern abend bei Ihnen verzeigte, hat mir schwer im Magen gelegen“

Unter dem Namen Richard Leander herausgegeben.

Wriefe an seine Kinder, sind heute in 400 000 Exemplaren über Deutschland verbreitet...

Der hervorragende Augenfall seines Schöpfung...

Wurde von Volkmann eine weit über den Durchschnitt liegende Persönlichkeit...

Stadt und Philharmonie.

Zwischen dem Magistrat der Stadt Halle und der Philharmonie ist...

Wo darf nicht gebadet werden?

In Erweiterung unseres Berichtes über den Rettungsdienst...

Wohlfahrtsvereine.

Der Vorstand der Einheitsarbeitsrat, Aufseher...

Geschäftsverkehr.

Gemäß Artikel in heutiger Nummer stellt die Landesbank...

Erkennungsführung des „Propheten“.

Im Stadttheater findet in Anwesenheit des Richters...

Mutterkultur im Emilianen.

Das Säuglingsheim der Stadt Halle, das „Emilianen“...

Der Lehrgang hat den Zweck, den Lernenden zu zeigen...

Der Lehrgang beginnt am 3. Mai 1920.

Der Lehrgang beginnt am 3. Mai 1920, dauert 6 Wochen...

Am drei Uhr wurde es feierlich geschlossen...

„Ja, da war keine Zeit im drei Uhr morgens medite er immer!“ (Rebelspaßler).

Rechenzettel bei der Woll. Die Zahlung der...

Accordanten durch die Woll. Die Zahlung der...

Ans der Caritasgemeinschaft. Am Donnerstag, dem 1. Mai...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Wohlfahrtsvereine. Am Sonntag, dem 22. April...

Schaffe 04 und Sparta-Prag in Halle.

Der wichtigen Vereinstagung des VfR. 04...

Aus dem Saalegen.

Aus den Freundschaftsspielen des Sonntag...

Krefeld gewinnt den Cup.

Im Endspiel um den englischen Fußball...

Schaffe 04 wieder Meister.

Im Aufstiegskampf um die westdeutsche...

Fürth hat es geschafft.

Der Kampf um den zweiten Tabellenplatz...

Goldstein norddeutscher Meister.

Bei strömendem Regen lieferten sich im...

Santogarer Riders in Prag geschlagen.

Die Gastspieler der Fußballmannschaft...

Heberlegener Hordenjag.

Holland mit 7:0 geschlagen.

hervorragende Leistungen. In der Käufer...

Endspiel um den Goldpokal des VfBV.

VfB. Leipzig schlägt S.C. Wacker-Leipzig 2:1 (1:0).

Der zweite Spielschnitt begann mit einem...

Weder der VfB. noch Wacker klappten an...

Es bleibt beim Stande von 2:1.

Auf der ganzen Linie erfolgreich!

Zwei Tore wurden am Samstag geschossen.

15 Min. lang ein ziemlich offenes Feldspiel...

Einem Interzonen- und Frauenbeispiel...

Die zweite Runde der Fußballspiele...

werden muß, daß die vor ihnen stehenden...

Die zweite Partie: Hof host an und ist...

Die erste richtig zusammengefaßte Mannschaft...

Handball-Meisterschaft.

Die Vorrunde um die Deutsche Handball...

Die Pokalspiele.

Das erste Mannschaftsspiel. - Statt Sieg...

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Keine Anzeigen ohne die Adressen des Bestellers zu senden. Die Anzeigen werden nur gegen Bar oder Briefmarken angenommen. Der Verkauf, welcher der Begehrtheit des Lesers nach ist, behält sich das Recht vor, die Anzeigen in beliebiger Reihenfolge zu bringen und sie zu kürzen oder auszusetzen. Die Anzeigen werden nur gegen Bar oder Briefmarken angenommen. Der Verkauf, welcher der Begehrtheit des Lesers nach ist, behält sich das Recht vor, die Anzeigen in beliebiger Reihenfolge zu bringen und sie zu kürzen oder auszusetzen.

Zu vermieten

Möbl. Zimmer
zu vermieten, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Wohntes
W.-u. N. Schlafz.
zu vermieten, Saale, Braunkohlstr. 12. I. 1.

Mietgesuche

Gut möbl. Zimmer
Wohne-Redaktion sofort zu mieten gesucht. Angebote an
Witt & Krüger G. m. b. H., Halle,
Herbstberger Straße 4.

Wohnung
zu vermieten, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Wohnung
zu vermieten, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Zu verkaufen

Möbl. Zimmer
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Zu verkaufen

Möbl. Zimmer
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Speisezimmer

Gebirgsblut
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Wegen Auflösung

Spargel
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Gaskocher

Spargel
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Harmonium

Spargel
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Saatkartoffeln

Resiposten
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Echt

Gasglampe
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Echt

Gasglampe
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Echt

Gasglampe
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Echt

Gasglampe
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Echt

Gasglampe
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Echt

Gasglampe
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Echt

Gasglampe
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Echt

Gasglampe
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Echt

Gasglampe
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Kapitalien

Hypothek
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Kapitalien

Hypothek
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Kapitalien

Hypothek
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Kapitalien

Hypothek
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Kapitalien

Hypothek
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Kapitalien

Hypothek
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Kapitalien

Hypothek
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Kapitalien

Hypothek
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Kapitalien

Hypothek
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Preis-Aufgabe!

Preis-Aufgabe!
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Preis-Aufgabe!

Preis-Aufgabe!
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Preis-Aufgabe!

Preis-Aufgabe!
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Preis-Aufgabe!

Preis-Aufgabe!
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Preis-Aufgabe!

Preis-Aufgabe!
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Preis-Aufgabe!

Preis-Aufgabe!
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Preis-Aufgabe!

Preis-Aufgabe!
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Preis-Aufgabe!

Preis-Aufgabe!
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Preis-Aufgabe!

Preis-Aufgabe!
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.

Detectivbüro und Auskunftei

Detectivbüro und Auskunftei
zu verkaufen, Saale, Braunkohlstr. 13. I. 1.